

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2010 /2011

**Gastuniversität: Högskolan i Skövde (Schweden)**

**Aufenthaltsdauer: von 24.8.2010 bis 31.1.2011**

**Studentin studiert: Wirtschaftswissenschaften**



## 1. Stadt, Land und Leute

# Schweden

...das Königreich im hohen Norden, Land von Pippi Langstrumpf, IKEA, H&M, Abba und Volvo!

Schweden, eines der skandinavischen Länder ist 450 000 km<sup>2</sup> groß und hat ca. 9 Mio. Einwohner. Das Land ist dünn besiedelt und durch lange Küsten, weitläufige Ebenen und Wälder sowie vielen Seen gekennzeichnet.

Schweden wird außerdem von langen Sommertagen und kurzen Wintertagen geprägt, wobei es wiederum regionale Unterschiede gibt. In den Regionen nördlich des Polarkreises geht die Sonne im Sommer gar nicht unter, in der Hauptstadt Stockholm wird es in den Juninächten nur ein paar Stunden lang halbdunkel.

Schweden ist seit 1995 Mitglied der EU, die Währung ist aber nach wie vor die schwedische Krone.

Eine Besonderheit, die man bedenken soll, wenn man Schwedens wunderbare Natur durchforstet ist das sogenannte „Jedermannsrecht“. Dies erlaubt es allen Menschen, sich frei in der Natur zu bewegen, Früchte und Pilze sammeln, ohne die Erlaubnis des Grundeigentümers zu benötigen. Dafür muss man aber mit der Natur und Privateigentum rücksichtsvoll umgehen.

Die größten Städte sind nach der Hauptstadt Stockholm, Göteborg und Malmö. Skövde hat ca. 50 000 Einwohner und liegt zwischen den beiden großen Seen Vänern und Vättern. Es liegt auch an der Zugstrecke Göteborg-Stockholm, wodurch es möglich ist, mit dem schnellsten Zug (X2000) in 2 Stunden in Stockholm zu sein, und in einer Stunde in Göteborg. Skövde ist eine sehr überschaubare Stadt und ca. ein Fünftel der Bevölkerung (10 000) sind Studenten. In Skövde gibt es auch zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Es gibt Parks, die zum Laufen oder Spaziergehen einladen, einen nicht sehr hohen Berg, den Billingen, der im Sommer zum Spaziergehen und Laufen toll ist, aber auch im Winter zum Skifahren und Langlaufen genutzt werden kann. Am Billingen gibt es auch eine Indoor Kletterwand, die sehr empfehlenswert ist. Außerdem gibt es in Skövde zahlreiche Fitnessstudios. Es gibt auch ein Kino, sowie 2 Diskos, einige Restaurants und auch tolle Shoppingmöglichkeiten.

Generell ist die Natur rund um Skövde sehr schön und lädt vor allem im Sommer und Herbst zu Ausflügen ein. Sei es zu den 2 großen Seen, Vänern und Vättern, die mit Bus oder Zug problemlos erreicht werden können, oder überhaupt die Städte Stockholm und Göteborg sind auch sehr sehenswert.

Die Schweden sind im Allgemeinen ein recht freundliches Volk und sehr hilfsbereit. Man hat das Gefühl, als ob sie von Haus aus mehr Freude am Leben haben, als so manche Österreicher.

Außerdem sind in diesem Land alle Leute gleichgestellt. Egal welche Position im Beruf sie haben oder von welcher sozialen Schicht sie kommen bzw. welche Herkunft sie haben. Alle werden mit dem Vornamen angesprochen und man duzt sich.

## 2. Soziale Integration

Die soziale Integration fällt generell leicht, mit Hilfe der „Introduction Week“ bekommt man gleich Anschluss zu den anderen Austauschstudenten, sowie die Aktivitäten, die vom International Komitee angeboten werden erleichtern es, so schnell wie möglich mit allen Kontakt zu knüpfen. Mit den einheimischen Studenten ist es relativ schwierig in Kontakt zu kommen, außer bei diversen Gruppenarbeiten an der Uni, wenn man das Glück hat eine Schwedin oder einen Schweden in der Gruppe zu haben. Um schwedische Studenten kennen zu lernen, ist es ein Vorteil, im Studentenheim „Norra“ zu wohnen, aber dazu im nächsten Punkt.

## 3. Unterkunft

Es gibt 3 Studentenheime hier, das Xenia, Norra und Södra. Södra ist weniger empfehlenswert, da es mit dem Bus ca. 20 Minuten von der Uni und dem Zentrum entfernt ist. Norra ist sehr empfehlenswert, da hab ich gewohnt, es liegt ca. 5 Minuten von der Uni entfernt (zu Fuß) und ca. 15 Min. vom Zentrum (zu Fuß). Im Norra wohnt man mit 9 anderen Studenten im Stock, jeder hat sein eigenes Zimmer, doch es gibt auch einen Gemeinschaftsraum mit Sofas und einer Küche. Der Vorteil im Norra ist, dass man vorwiegend mit schwedischen Studenten im Stock lebt, und somit auch zu den Einheimischen Kontakte knüpfen kann. Einige Schweden in meinem Stock hab ich als sehr verschlossen erlebt, andere hingegen war sehr kontaktfreudig. Mir hat die Unterkunft im Norra sehr gut gefallen, die Zimmer sind groß und man hat alles was man braucht.

Das Xenia ist auch in Uni Nähe, ca. so wie das Norra. Hier wohnen die meisten Austauschstudenten und wer oft bzw. jeden Tag Party machen möchte, ist dort richtig.

## 4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 870
davon Unterbringung:	€ 390 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 200 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 0 pro Monat

davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 30 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	€ pro Monat
davon Sonstiges: Freizeit und Reisen_____	€ 200 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 250
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

## 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum ist für Schweden keines nötig. Krankenversichert ist man im Zuge der E-Card.

## 6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Gastuni hier in Skövde ist relativ neu und modern. Es ist alles sehr freundlich eingerichtet, es gibt viele Lerneckeln und auch Tische und Sofas die sich ideal für Gruppentreffen eignen. Außerdem gibt es kleine Küchen, in denen Mikrowellen und Waschbecken vorhanden sind, d.h. man kann sich auch mal das Essen von zuhause mit auf die Uni nehmen und dort aufwärmen.

Die Hörsäle bieten genügend Platz für alle Studenten und sind technisch auf dem neuesten Stand.



## 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Anmelde- und Einschreibformalitäten sind relativ schnell abgewickelt, da man ja eh im Vorhinein schon ein Learning Agreement bekommen hat. Damit ist man für diese Kurse, die man bestimmt hat, gleich angemeldet. Was man jedoch machen muss ist sich eine Kopierkarte und Bibliothekskarte besorgen, sowie eine Security Card, die es einem erlaubt, auch ausserhalb der vorgesehenen Öffnungszeiten in die Uni zu kommen (z.B. Wocheneende).

## 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	Letzte Augustwoche
Vorbereitender Sprachkurs:	
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	30.08.2010/16.01.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	Weihnachtsferien

## 9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Die Einführungswoche ist wirklich sehr gut organisiert und bietet Gelegenheit bei diversen Spielen, Informationsveranstaltungen, diverse Dinners gleich Anschluss zu den anderen Austauschstudenten zu bekommen.

Während des Semesters wurden diverse Reisen angeboten, z.B. nach Göteborg, nach Russland, nach Estland (3-tägige Kreuzfahrt), sowie nach Kiruna (ganz im Norden von Schweden). Außerdem gibt es Welcome Dinner, am Beginn des Semesters und Farewell Dinner am Ende des Semesters.

## 10. **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**

Das Kursangebot ist breit gefächert. Es werden Informatikkurse, Psychologiekurse, Naturwissenschaftliche Kurse, sowie Wirtschaftskurse und Sprachkurse angeboten.

Ich belegte folgende Kurse:

- *International Marketing (15 Ects)*

Dieser Kurs ist auf Bachelorniveau. Er hat mir von allen am besten gefallen. Wir hatten einen sehr kompetenten Lehrer und der Unterricht war abwechslungsreich. Wir mussten viele Gruppenarbeiten machen, unter anderem case studies und eine große Projektarbeit. Hinzu kamen noch 2 Hausübungen, die Bearbeitung von scientific articles. Diese Arbeiten waren wirklich interessant und man konnte viel dazu lernen. Es war eine gute Abwechslung von Theorie und Praxis.

Kurslektüre ist ein international Marketing Buch, das dann auch für die Schlussklausur zu lernen war.

- *Industrial Marketing (7,5 Ects)*

Dieser Kurs ist auf Masterniveau. Es werden 2 Bücher als Kursliteratur herangezogen und der Kurs ist eher theoretisch. Man muss in Form einer Gruppenarbeit entweder eine „Case Study“ machen, oder eine „Analysis of a scientific article“. Zur Schlussklausur kommen auch wieder die beiden Bücher, sowie die Aufzeichnungen der einzelnen Vorlesungen.

- *Services Marketing (7,5 Ects)*

Der Kurs ist wieder auf Bachelorniveau. Er ist ähnlich wie industrial Marketing aufgebaut. Mit 2 Büchern, Case Study, etc.

- *Swedish culture and society (3 Ects)*

Dieser Kurs findet gleich geblockt am Beginn des Semesters statt. Insgesamt ca. 5 oder 6 Stunden. Man lernt Wichtiges über Schweden und außerdem haben wir uns einen schwedischen Film angeschaut. Klausur gibt es keine.

- *Swedish for foreign students 1 (10,5 Ects) & 2 (7,5 Ects)*

Die beiden Schwedischkurse empfehle ich auf jeden Fall weiter. Sie sind eine gute Abwechslung zum Uni-Alltag, man kommt mit den anderen Austauschstudenten zusammen und man lernt die Sprache des Gastlandes. Für uns Österreicher sind die Klausuren auch eher einfach, da Schwedisch sehr dem Deutschen und Englischen ähnlich ist.

### **11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Also die Credits Verteilung ist hier im Allgemeinen schon großzügiger als bei uns. Wobei z.B. die 15 Ects für international Marketing auf jeden Fall gerechtfertigt sind, da dieser Kurs wirklich ein Aufwand ist, und das ganze Semester lang dauert.

Die beiden anderen Marketing Kurse, industrial and services Marketing dauern beide nur eine Hälfte des Semesters, dadurch „nur“ 7,5 Ects.

Die Sprachkurse sind da im Gegensatz nicht viel Aufwand, man hat kaum Hausübungen und ca. 2 mal die Woche 2 Stunden Kurs.

### **12. Benotungssystem**

Es gibt 3 Noten in Schweden. Failed (nicht bestanden), Passed (bestanden) und Passed with distinction (sehr gut bestanden)

### **13. Akademische Beratung/Betreuung**

Die Beratung funktionierte sehr gut. Man konnte den Professor/in auch direkt über Email kontaktieren, und musste nicht vorher eine Sekretärin anschreiben, bevor man Infos erhielt. Das finde ich sehr gut und zeigt viel Engagement. Außerdem ist man mit den Professoren per du, und man spricht sich mit dem Vornamen an.

### **14. Resümee**

Alles in allem hat mir das Auslandssemester sehr gut gefallen. Ich habe so viele neue Erfahrungen gesammelt, sei es auf der Uni, oder aber auch privat. Ich würde es sofort wieder machen und kann es nur jedem empfehlen. Schweden ist so ein tolles Land, mit seiner einmaligen Natur und den tollen Menschen. Auch das Kennenlernen der Kulturen der anderen Austauschstudenten ist einmalig.

### **15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

Es ist auf jeden Fall empfehlenswert mit dem Auto anzureisen, da man die umliegenden Gebiete besser erkunden kann. Es gehen zwar überall Busse oder Züge hin, trotzdem ist man mit dem Auto flexibler und man kann ja auch Fahrgemeinschaften gründen und die Benzinpreise teilen.

Wer mit dem Zug fährt, sollte die Tickets schon entweder möglichst bald vorher buchen via Internet buchen ([www.sj.se](http://www.sj.se)) , da sie immer teurer werden. Oder Last Minute (Sista Minut) am Bahnhof bei den Automaten kaufen.